

Biologische Tumorthherapie - Möglichkeiten und Grenzen

Praxistage in der Praxis Dr. Astrid Kohl
„Tumorerkrankungen“

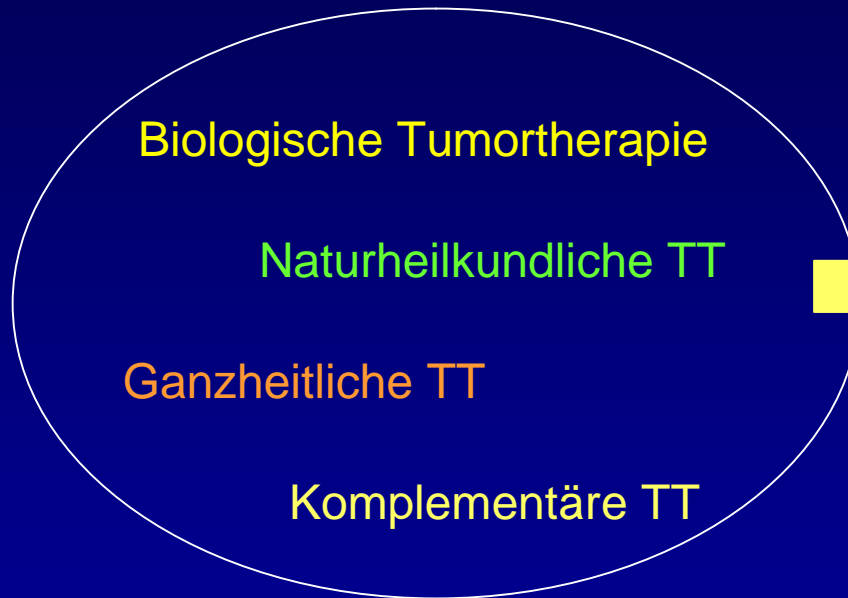
Dr. Anne Wessel

Innere Medizin und Naturheilverfahren

Was werden Sie heute erfahren?

- Einordnung der unterschiedlichen Begrifflichkeiten in der Tumorthherapie
- Einschätzung der Gefahren und Grenzen – worauf sollte der Patient achten!
- Wann ist der Einsatz biologischer Tumorverfahren sinnvoll?
- Welche Methoden werden in der biologischen Tumorthherapie eingesetzt (Vorstellung einzelner Verfahren).
Gibt es Studien hierzu?
- Tipps zu häufigen Symptomen.

Begrifflichkeit

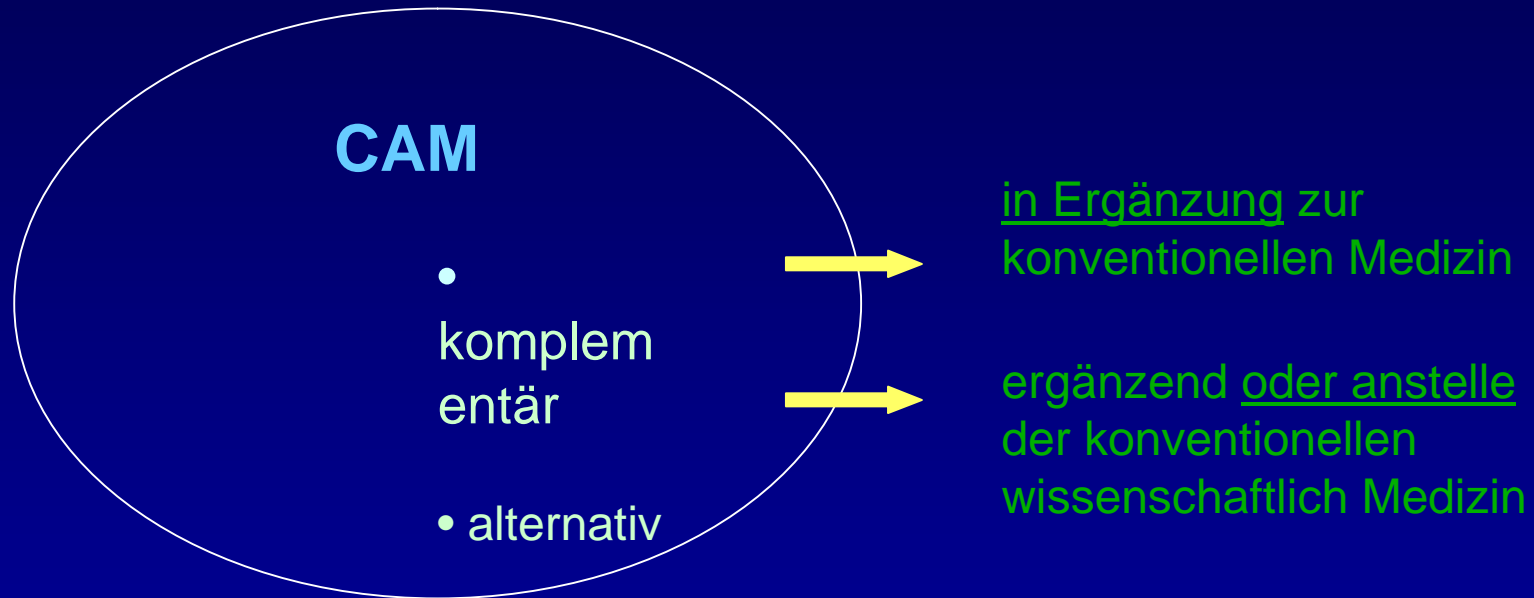


ganzheitlich und
wissenschaftlich orientiert,

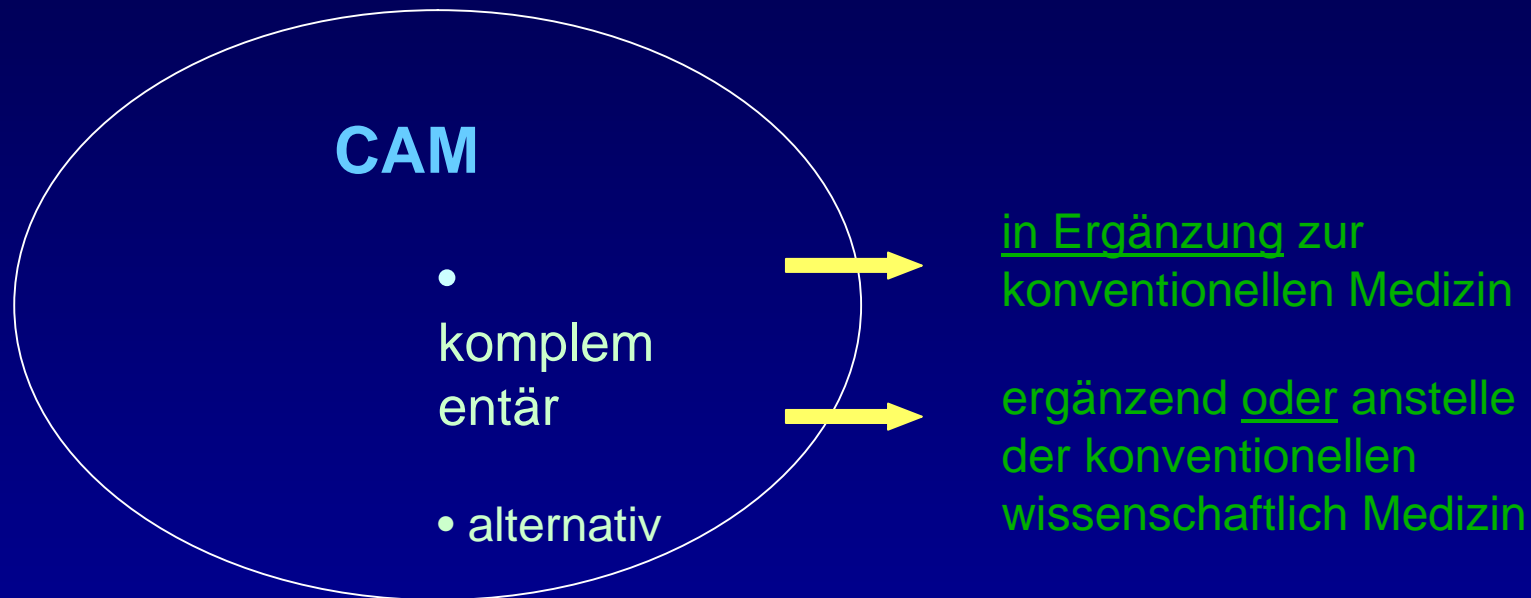
in Ergänzung zu
konventionellen Methoden

— Chemotherapie,
Radiatio, Chirurgie

Begrifflichkeit



Begrifflichkeit



Definition der **WHO**: *Die Begriffe Alternativmedizin / Komplementärmedizin (CAM) umfassen ein breites Spektrum von Heilmethoden, die nicht Teil der Tradition des jeweiligen Landes sind und nicht in das dominante Gesundheitssystem integriert sind.*

Begrifflichkeit

Unkonventionelle TT (UCT) →

unbewiesene
Außenseitermethoden

Cave!

Hinweise für unseriöse Methoden

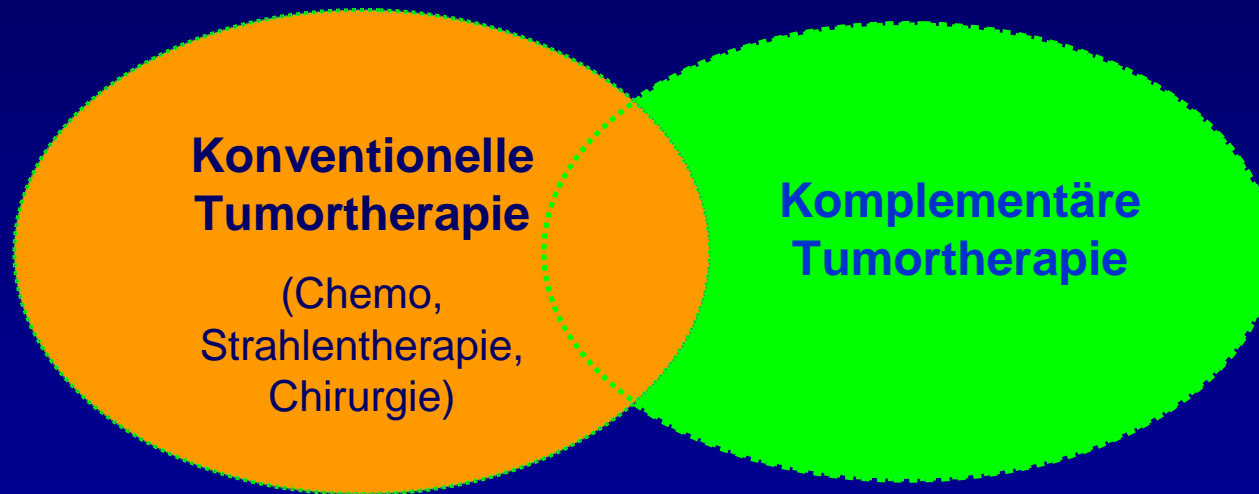
- Produkte, die alternativ zur Schulmedizin beworben werden und häufig sehr teuer sind
- Produkte ohne Angabe von Inhaltsstoffen oder Inhaltsmengen
- als „völlig nebenwirkungsfrei“ beschrieben
- Produkte, die nur von einem Hersteller bezogen werden und unkritisch „optimale Erfolge“ versprechen
- Produkte, die gleich für verschiedenste Krankheiten wirksam sein sollen, z.B. Krebs, AIDS, Depression etc.

(aus: Arzneimittel-Telegramm, Okt. 2003)

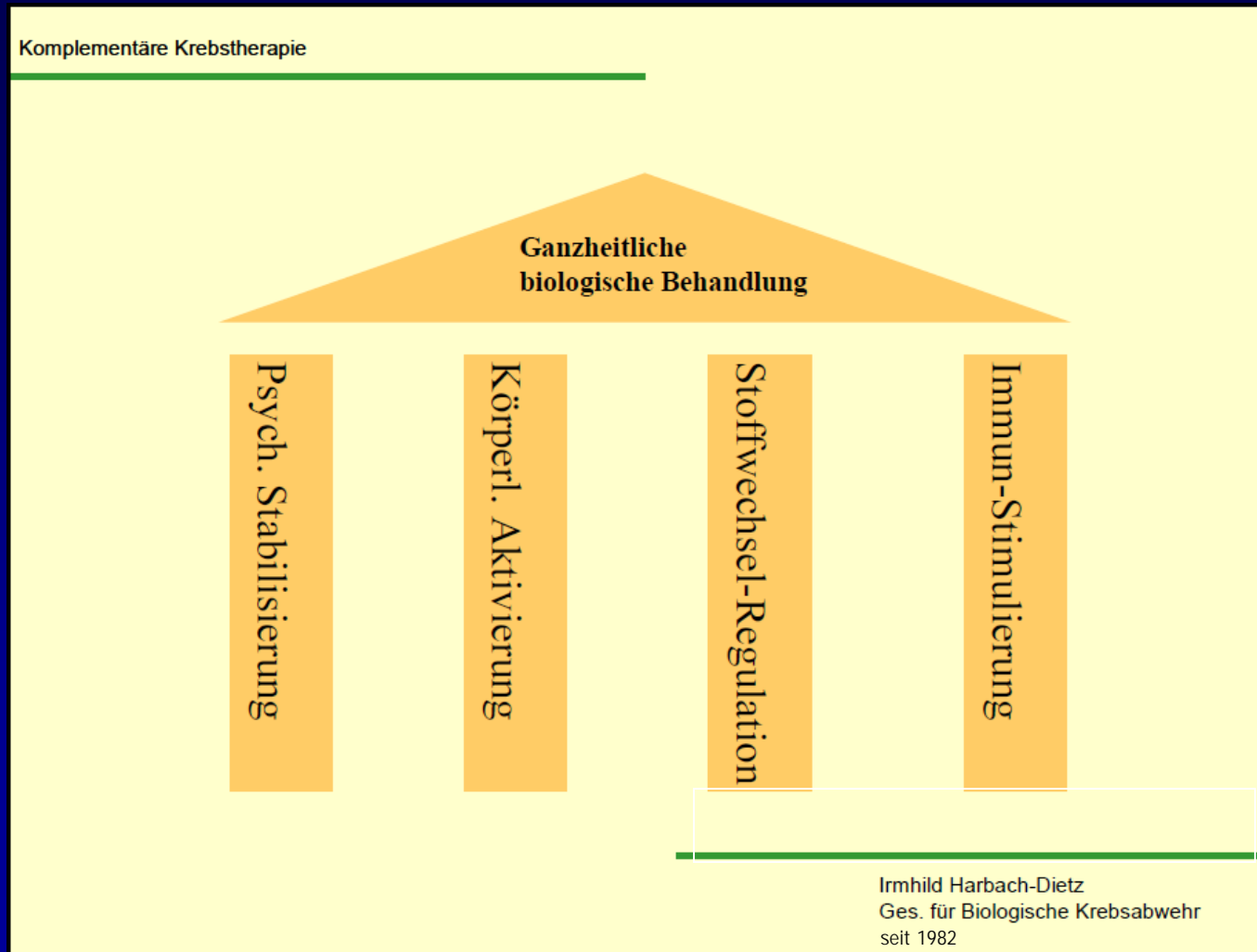
Nicht untersuchte Therapien - das Ampelsystem

	risikoarm	risikoreich
erfolgsversprechend	Therapie sollte durchgeführt werden	Risiko/Nutzen abwägen
Wenig erfolgsversprechend	Therapieversuch möglich	Kein Therapieversuch!

Integrative Tumorthherapie



4 Säulen der biologischen Tumorthherapie



Ziele der biologischen Tumorthherapie

- Komplementäre Therapiemethoden und eine individuelle ganzheitliche Medizin zu fördern
- Patienten zu informieren, stärken und ermutigen
- sie zu unterstützen, Verantwortung für sich und ihre Entscheidungen zu übernehmen
- menschliche Begleitung in existentieller Krise

Anwendungsbereiche der biologischen Tumorthherapie

- Ø Minderung von Nebenwirkungen der Chemo-, Strahlen- und chirurgischen Therapien
 - ✱ Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Appetitmangel
 - ✱ Entzündung der Schleimhäute (Mukositis) und Strahlendermatitis
 - ✱ Nebenwirkungen der antihormonellen Therapie (Hitzewallungen)
 - ✱ Störungen des Immunsystems, Infektanfälligkeit
 - ✱ tumorbedingte Erschöpfung (Fatigue-Syndrom), depressive Stimmung

- Ø Verbesserung der Lebensqualität

- Ø Prävention vor und nach Tumorerkrankung

- Ø Was kann ich selber tun?

Häufige Methoden in der biologischen Tumorthherapie

- Ernährungsmedizin
 - Phytotherapie
 - Bewegungstherapie
 - Hydrotherapie (Kneipp-Anwendungen, Wickel)
 - Ordnungstherapie/Mind-Body-Medicine
- Die 5 Säulen der Klassischen Naturheilverfahren
- Mistel Anthroposophische Medizin, R. Steiner (1861–1925)
 - Homöopathie (Samuel Hahnemann (1755-1843))
 - Akupunktur / TCM (vor > 2000 Jahren)
 - Nahrungsergänzungsmittel (Vitamine und Spurenelemente)
 - Hyperthermie
- u.a.m.

Methoden in der biologischen Tumorthherapie

- Ernährungsmedizin
- Phytotherapie
- Bewegungstherapie
- Hydrotherapie
- Ordnungstherapie/Mind-Body-Medicine

Die 5 Säulen der
Klassischen
Naturheilverfahren

- Mistel
- Homöopathie
- Akupunktur / TCM
- Nahrungsergänzungsmittel und Vitamine
- Hyperthermie

u.a.m.

Misteltherapie



Wichtige Inhaltsstoffe:

- Mistellektine I, II, III
- Viscotoxine
- Oligosaccharide, Polysaccharide
- Flavonoide
- Triterpene

Misteltherapie - Wirkungsweise

Wirkung	Wirkungsweise
Tumorhemmung	Direkt: Apoptose-Induktion ↑ ; Proteinsynthese ↓ Indirekt: Immunologische Effektorzellen ↑
Immunmodulation	Anzahl immunologischer Effektorzellen ↑ Aktivität ↑ Zytokinfreisetzung ↑
Immunprotektion	DNA-Stabilität ↑ ; DNA-Reparatur ↑ Immunsuppressive Wirkung der Chemotherapie ↓
Verbesserung der Lebensqualität	Normalisierung des Neuroendokriniums β-Endorphin ↑

Misteltherapie

- Zugelassen zur parenteralen Verabreichung
 - 2 – 3 x / Woche sc
 - iv, it, intrapleural, intraperitoneal → off label use
- Start mit tiefer Dosis
 - Dosiserhöhung
- Lokalreaktion → bis 5cm
- Weitere klinische Kriterien
 - U.a. Fatigue, Befinden, Schlaf, Schmerzen



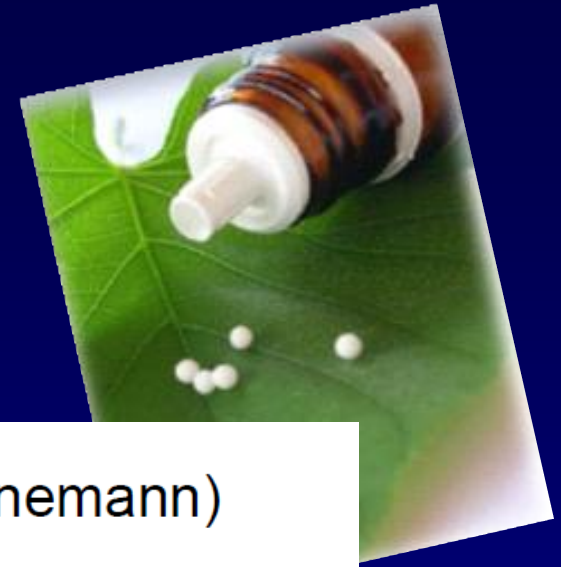
Misteltherapie - Studienlage

- Die Misteltherapie wurde supportiv eingesetzt
- Die Mistelpräparate wurden i.d.R. subkutan verabreicht
- Verschiedene Untersuchungen zeigen immunmodulatorische Effekte
- Es gibt > 20 RCTs zur Misteltherapie. Diese sind in ihrer Qualität heterogen, zeigen aber häufig eine Verbesserung der Lebensqualität der Patienten
- Eine Misteltherapie kann generell als sicher bezeichnet werden
- Weitere Studien sind notwendig

Misteltherapie

- Misteltherapie ist in professionellen Händen sicher
- Daten zeigen konsistent eine Lebensqualitätsverbesserung und eine bessere Verträglichkeit von Systemtherapien.
- Es gibt Argumente für eine Verlängerung vom OS beim Pankreaskarzinom.
- Kontrovers, bzw. Vorsicht
 - Melanom
 - Hirntumor/Hirnmetastase
 - Lymphoproliferative Erkrankung

Homöopathie



Methoden:

- **Klassische Homöopathie** (nach Hahnemann)
- **Klinische Homöopathie** (bewährte Indikationen z.B. Galphimia glauca bei Heuschnupfen)
- **Schüssler Salze** (Mineralstoffe)
- **Nosoden** (potenzierte Krankheitserreger/-stoffe) / **Isopathie**
- **Komplexmittel**



Homöopathie

Indikationen für Homöopathie in der begleitenden Therapie:

- Übelkeit/Erbrechen durch Chemotherapie
- Postoperative Probleme unterstützend (Blutungen, Narbenschmerz)
- Diarrhoe/Obstipation
- Bestrahlungsfolgen
- Ängste, Unruhe
- Schwäche
- Unterstützend bei Schmerzen



Homöopathische Begleitbehandlung bei Chemo- oder Strahlentherapie

Häufige Mittel:

- Arsenicum album
- Nux vomica
- Cadmium sulfuricum
- Phosphor
- Okoubaka
- Sulfur
- Tabakum
- Ipecacuanha



Homöopathische Begleitbehandlung bei Übelkeit, Erbrechen (1)

Nux vomica



- Wichtigstes Mittel bei NW einer Chemotherapie
 - Übelkeit und Erbrechen nach der Chemo, Erbrechen bringt Linderung
 - Aufgetriebener schmerzhafter Magen
 - Meist Obstipation, manchmal Diarrhoe
 - Fehlender Appetit, fauliger/bitterer Geschmack
 - Psychisch sehr gereizt/genervt/ärgerlich
 - Überempfindlichkeit auf Sinne (Gerüche...)
- => C30 mit/nach Chemo, ggf. Wiederholung

Homöopathische Begleitbehandlung bei Übelkeit, Erbrechen und Durchfall (2)

Okoubaka: kombiniert mit Durchfall

Ipecacuanha: unaufhörliches/schwallartiges Erbrechen, welches nicht bessert, durstlos, Speichel, krampfartige abd. Beschwerden, saubere Zunge

Sulfur: Erbrechen mit Hitzegefühl im ganzen Körper, starke Geruchsempfindlichkeit, Pat. sehr optimistisch

Tabacum: starke Übelkeit mit Schwindel Schwäche/Blässe/eisiger Kälte/ Schweiß/



Homöopathische Begleitbehandlung

Arsenicum album



- Ausgeprägte Schwäche
- Motorische Unruhe, Nervosität, starke Ängste (vor allem nachts 1-3 Uhr)
- Kältegefühl
- Verlangen nach warmen Getränken (trinkt aber nur in kleinen Schlucken, verträgt es nicht), Wärme
- Übelkeit, Appetitlosigkeit, schwächende Durchfälle

Homöopathische Begleitbehandlung bei Strahlentherapie

- **Phosphor:** sehr geschwächt, Angst vor Alleinsein, wünscht Trost, Hitzegefühl, brennende Schmerzen, Blutungen, großer Durst auf kalte Getränke/Eiscreme => bessert Magenbeschwerden, Empfindlichkeit auf Gerüche, Kitzelhusten, Schwindel/Benommenheit, trockene Schleimhäute, versch. Stuhlveränderungen
- **Radium bromatum:** intensives Jucken der Haut, schuppige Hautausschläge nach Bestrahlung, Bewegung und Wärme bessert
- **Silicea:** Knochendestruktionen, Eiterungen,



Homöopathie und Studienlage

- Review: 6 kontrollierte (davon 5 randomisierte Studien) zu Chemotherapie-induzierter Stomatitis, Radiodermatitis, klimakterischen Beschwerden bei Mamma-Ca
 - ⇒ 5 von 6 hatten positives Ergebnis, 2 von 6 signifikant
 - ⇒ Aufgrund heterogener Studienqualität Fazit: „The evidence is encouraging but not convincing.“

Milazzo et al.: Efficacy of homeopathic therapy in cancer treatment. Eur J Cancer 2006; 42(3): 975-982

Homöopathie und Studienlage

- Prospektive Beobachtungsstudie; n = 639, n = 259 ergänzend klassisch homöopathisch behandelt
- ⇒ hochsignifikante und klinisch relevante Lebensqualitätsverbesserung (gemessen nach 3 und 12 Monaten)
- ⇒ Sign. Reduktion von Fatigue-bedingten Beschwerden

Rostock M et al: Classical homeopathy in the treatment of cancer patients – a prospective observational study of two independent cohorts. BMC Cancer 2011; 11:19.

Einnahmemodalitäten

- Bei Krebstherapie häufig Q-Potenzen (v.a. bei konstitutioneller Behandlung)
- Zur Behandlung von Nebenwirkungen der konventionellen Therapie gut geeignet:
 - C 30 in Wasserglasmethode
(5 Globuli in einem Glas Wasser auflösen, schluckweise ca. alle 30 min bis 3 Stunden davon trinken, vorher jeweils mit Plastiklöffel mehrmals umrühren)
- Keine Dauergabe (CAVE: Arzneimittelreaktionen)



Nebenwirkung der Homöopathie



Ernährung als Primär- und Sekundärprävention

- In 10-70% aller Krebserkrankung ist (Fehl-) Ernährung eine (Mit-) Ursache
- Korrelation zwischen der Häufigkeit einzelner Malignome und der Ernährungsform
- Angleichung des Krebsrisikos von Migranten an das Einwanderungsland

Ernährung

Erhöhtes Krebsrisiko durch ...

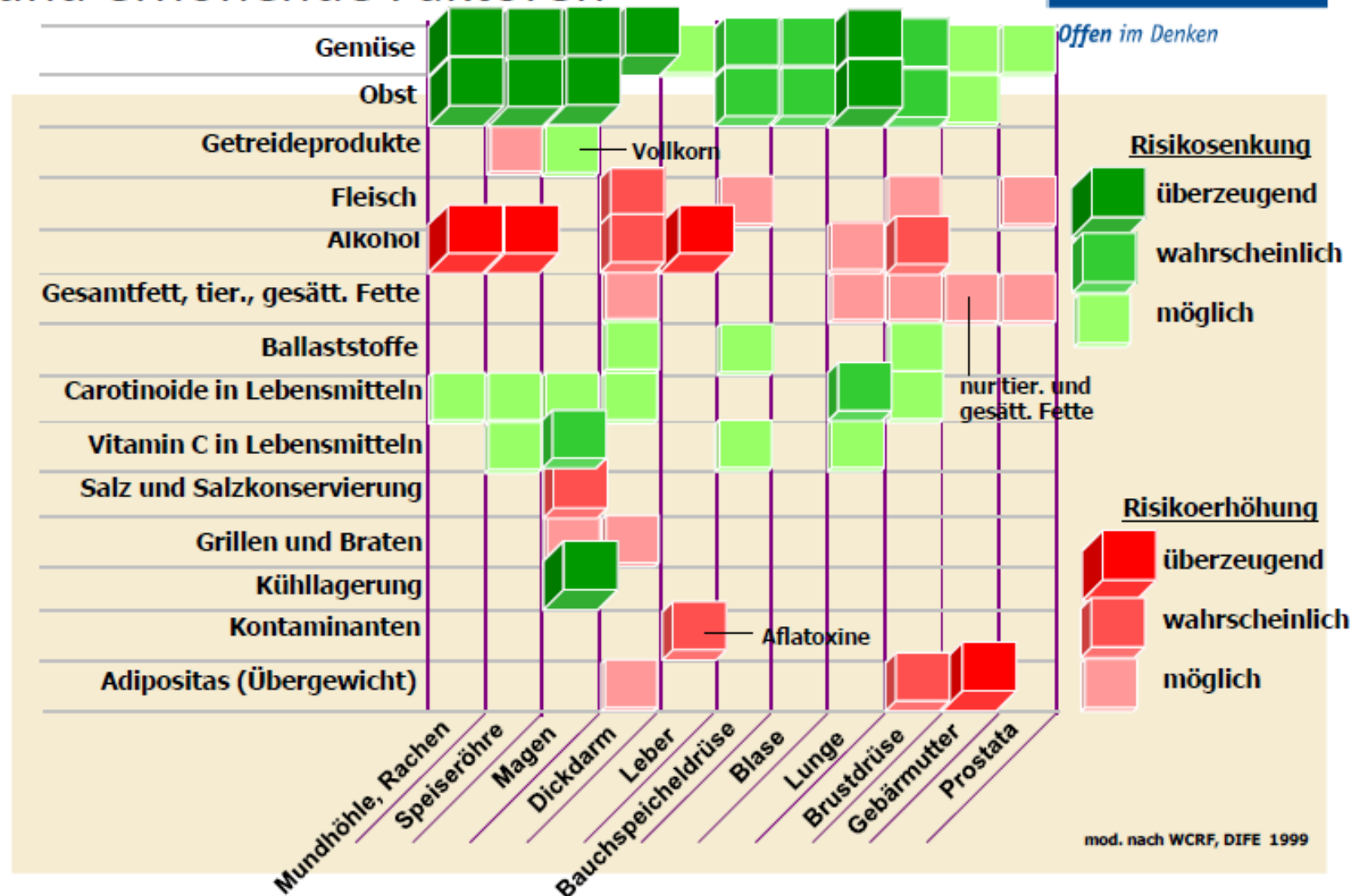
- Erhöhte Aufnahme von tierischen und gesättigten Fetten
- Erhöhte Gesamtfettzufuhr
- Gepökelttes / geräuchertes Fleisch
- Alkohol (HNO / GIT / Mamma)

Ernährung

Verminderung des Krebsrisikos durch ...

- Ballaststoffe
- Vitamine
- Spurenelemente
- Sekundäre Pflanzeninhaltsstoffe

Ernährung und Krebs - risikosenkende und erhöhende Faktoren



Ernährung und Krebs

Zu den Stichworten „nutrition“ und „cancer“ gibt es 144 Meta Analysen, 383 Reviews und über 27 000 Veröffentlichungen.

Es existieren zahlreiche sog. „Krebsdiät“.

**Wirksamkeitsnachweise in Studien
gibt es bisher nicht.**

Ernährung

Sinnvoll ist eine gesunde Ernährung,
nicht die Ergänzung einzelner
„gesunder“ Substanzen



Abb. 11: aus Medical Tribune Nr. 45 vom 6.11.1998

Ernährung als Vorbeugung

- Mediterrane Vollwerternährung zur Primär- und Sekundärprävention
- Keine einseitigen Diäten
- Supplementation falls notwendig (Malabsorption/Maldigestion)
- Überdosierung möglicherweise karzinogen
- Therapeutische Zufuhr von Vitamin C und Selen während und nach Krebstherapie

Vitamine und Spurenelemente

- Antioxidative Wirkung
- Entgiftung freier Radikale
- Beeinflussung der Zelldifferenzierung



- Prävention von Malignomen
- Verringerung von Nebenwirkungen der Chemo- / Strahlentherapie

Vitamin C

- wirksamstes Antioxidans
- Förderung der Eisenresorption
- Bedarf 200 mg/Tag (WHO), 100 mg (DGE)

Vitamin C - Studien

- Mangel bei über 70% der Krebspatienten
- Pauling: Verlängerung der Überlebenszeit bei terminalen Krebspatienten
- 7,5 g Vitamin C i. v. erhöhen die Plasmakonzentration 10x

Vitamin C - Studien

zur Primärprävention

- **Primärprävention:** Datenlage heterogen
- Blockierung der Nitrosaminbildung im Magen
- EPIC: Reduktion der Gesamtmortalität und der Krebssterblichkeit bei erhöhtem Vitamin-C-Serumspiegel

Vitamin C - Studien

- **Sekundär-, Tertiärprävention:**
 - Verbesserung der Lebensqualität
 - Reduktion von Übelkeit, Erbrechen, Appetitlosigkeit, Fatigue, Schmerz
 - Normalisierung einer CTx-bedingten Dyslipidämie

Vitamin C - Studien

- Verminderung der Nebenwirkungen durch Strahlen- und Chemotherapie
- Tumorzytotoxische Wirkung bei hoher Dosierung

Vitamin C - Studien

- Verminderung der Nebenwirkungen durch Strahlen- und Chemotherapie
- Tumorzytotoxische Wirkung bei hoher Dosierung

aber

Interaktion des Radikalfängers Vitamin C mit dem Radikalbildner Chemotherapie?

Studienlage Vitamin C – bei Chemotherapie

- Heany et al. (2008) weisen im Laborversuch ein verringertes Ansprechen der CTx nach – allerdings mit der oxidierten Form des Vitamin C
- Inhibierung von Bortezomib ab 500mg p.o.
- Eine Vielzahl weiterer Studien zeigt eine Verstärkung der Wirkung im Labor- und Tierversuch

Insgesamt heterogene Studienlage!

Welche Therapie mit Vitamin C wird aktuell empfohlen?

- 24 h vor und nach Strahlentherapie nicht
- 24 h vor und bis 3 Tage nach CTx nicht (bzw. 4 HWZ abwarten)
- Kontraindikationen:
 - G6PDH-Mangel
 - Niereninsuffizienz, Oxalatnephropathie
 - Eisenüberladung / Hämochromatose

Vitamin A

- Direkte Aufnahme aus tierischen Nahrungsmitteln (Leber, Ei)
- Spaltung von β -Karotin
- Speicherort: Leber (2 Jahre)
- Tagesbedarf: 1mg (3333 IE)
- Überdosierung ab 6,5mg/Tag
- Funktion: Sehvorgang, Zelldifferenzierung (hemmt Metaplasien)

Vitamin A - Studienlage

- In epidemiologischen Studien präventiver Effekt
- In kontrollierten Studien kein präventiver Effekt durch Supplementierung
- Bei unphysiologisch hoher Supplementierung häufigeres Auftreten von Malignomen

Methoden in der biologischen Tumorthherapie

Phytotherapie

Johanniskraut (*Hypericum perforatum*)

Antidepressivum und Quelle für zahlreiche Arzneimittelwechselwirkungen



Wechselwirkungspotenzial von Fruchtsäften

Fokus: Grapefruitsaft



GEFÄHRLICHE KONKURRENZ Inhaltsstoffe der Grapefruit können im Dünndarm mit oral verabreichten Arzneistoffen um wichtige Enzyme und Transportproteine konkurrieren. Ähnliche Inhaltsstoffe findet man auch in anderen Zitrusfrüchten.

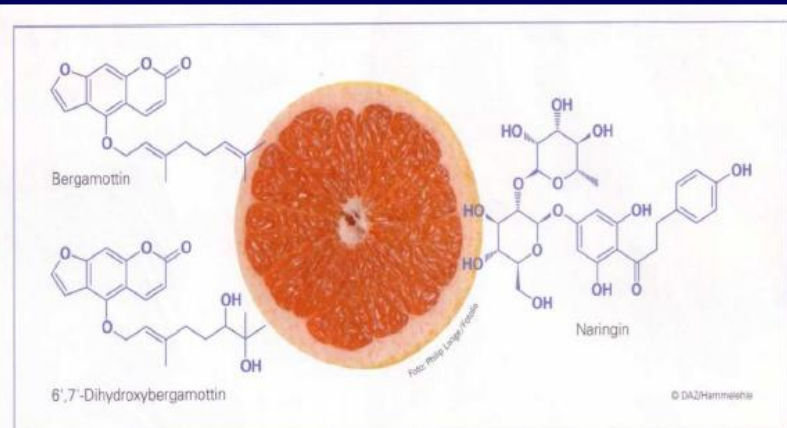


Abb. 2: Wichtige Inhaltsstoffe der Grapefruit, die CYP3A4 hemmen können.

Interaktionsrelevante Fur(an)ocumarine

Naringin, Naringenin, Bergamottin, Dihydrobergamottin

Anwendungsbereiche der biologischen Tumorthherapie

Beispiele:

Ø Minderung von Nebenwirkungen der Chemo-, Strahlentherapie

- ✱ Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Appetitmangel
- ✱ Strahlendermatitis

Naturheilkundliche Therapie bei Nebenwirkungen der Chemotherapie

Übelkeit, Erbrechen, Appetitlosigkeit

- Milch oft unverträglich
- häufige kleine Mahlzeiten
- eher warme Speisen, auch morgens (Hirse, Reis, Suppe)
- Ingwer-Tee bei Übelkeit
- Bittertropfen (z.B. Amara®, 3 x 20°, Iberogast®, 3 x 20°)
- Entspannungstraining, Massage

Naturheilkundliche Therapie bei Nebenwirkungen der Chemotherapie

Übelkeit, Erbrechen, Appetitlosigkeit

- Hühnersuppe
- Okoubaka (C 30, 1 x 5 Globuli) ca. 30 min. oder
Nux vomica C 30 einmalig
- Akupunktur/Akupressur evtl. Armkompressionsband
(Seaband®) (Collins 2004)

Naturheilkundliche Therapie bei Nebenwirkungen der Chemo-/Strahlentherapie

Durchfall

- Ausreichend Flüssigkeitszufuhr !und Elektrolyte
- Verzicht auf Kaffee, eher Schwarztee
- Myrrhe + Kamille + Kaffeekohle (Myrrhinil-Intest®)
- Heilerde
- Präbiotika (Colibiogen® oral)
- Okoubaka C 30, 1 x 5 Kügelchen
- Akupunktur unterstützend bei abdominellen Krämpfen

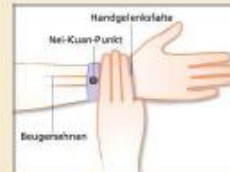


Naturheilkundliche Therapie bei Nebenwirkungen der Chemo-/Strahlentherapie

Akupunktur



- Bei **Übelkeit / Erbrechen** unter Chemo- und Strahlentherapie
- Evidenz Grade 2B
- Bei **Polyneuropathie** und **tumorassoziierten Schmerzen**
- Evidenz Grade 2C



CHEST 2013; 143(5)(Suppl):e420S–e436S

Naturheilkundliche Therapie bei Nebenwirkungen der Chemo-/Strahlentherapie

Strahlendermatitis

- lokal kühlende Maßnahmen
 - Combudorongel
 - Quarkauflagen



Naturheilkundliche Therapie bei Nebenwirkungen der Chemo-/Strahlentherapie

Strahlendermatitis

bei Verwendung von Calendula-Salbe:

signifikant weniger akute Dermatitis \geq Grad 2 (41% vs. 63%, p .001)

seltener Unterbrechung der Radiatio

signifikant verminderte Radiatio-induzierte Schmerzen

signifikante Prognosefaktoren für akute Dermatitis:

BMI

adj. CTX vor der Radiatio
nach Lumpektomie



Calendula - ist sehr effektiv bei der Prävention
einer akuten Dermatitis \geq Grad 2

Anwendung bei PatientInnen unter post-
operativer Radiatio angeraten

Pommier P et al., J Clin Oncol 2004 22:1447-1453.

Verbesserung der Lebensqualität

Welche Methoden sind untersucht
und werden empfohlen?

Verbesserung der Lebensqualität bei Brustkrebspatientinnen - Überprüfte Methoden im Überblick -

Clinical Practice Guidelines on the Use of Integrative Therapies as Supportive Care in Patients Treated for Breast Cancer

Meditation	(Grad A)
Akupunktur	(Grad C)
Angeleitete Phantasiereisen	(Grad C)
Misteltherapie	(Grad C)
Qigong	(Grad C)
Reflexzonenmassage	(Grad C)
Stressmanagement	(Grad C)
Yoga	(Grad C)

Fatigue-Symptomatik

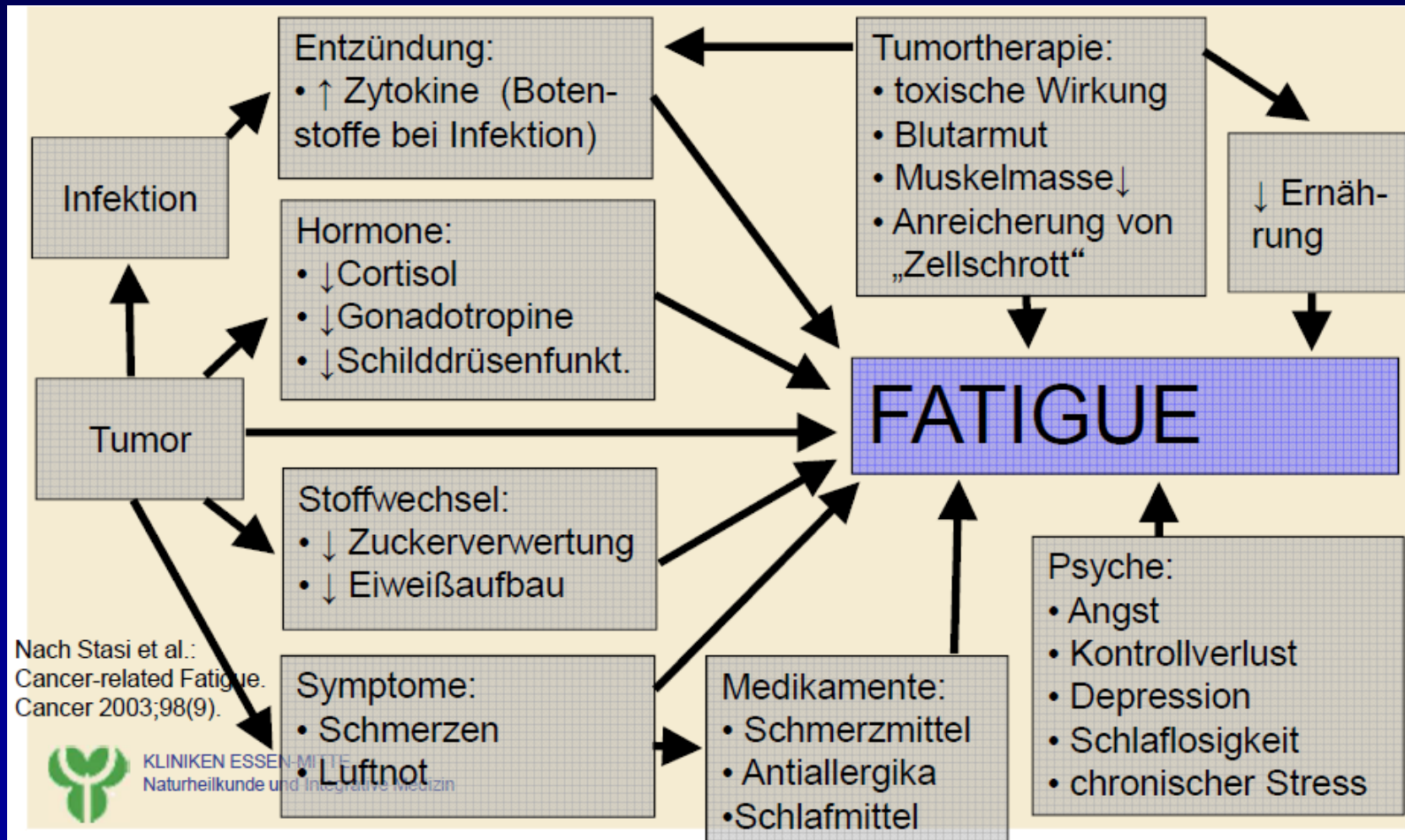
Definition

„Fatigue bezeichnet ein Gefühl von körperlicher, emotionaler und geistiger Müdigkeit, das mit reduzierten Energie-reserven und Muskelkraft einhergeht.



Rüffer: Fatigue – Das unterschätzte Syndrom. Im Focus Onkologie 10.2006. Arbeitskreis Supportive Maßnahmen in der Onkologie (ASO) innerhalb der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG)

Ursachen für Fatigue



Therapie bei Fatigue-Symptomatik

- Information
- **Bewegungstherapie** (Cramp F, Byron-Daniel J., Cochrane Database Syst Rev. 2012;11:CD006145)
- Entspannungstherapie
- Hydrotherapie
- **Stressreduktion & Achtsamkeit, Yoga** (Sadja et al., Explore (NY). 2013 Jul-Aug;9(4):232-43; Kiecolt-Glaser et al., J Clin Oncol. 2014 Apr 1;32(10):1040-9; Cramer et al., Acta Oncol. 2012 Apr;51(4):559-60.)
- **L-Carnitin, 2 x 1 g/Tag auch bei L-Carnitin Mangel nicht effektiver als Placebo** (Cruciani et al., J Clin Oncol. 2012 Nov 1;30(31):3864-9.)
- Misteltherapie
- **Akupunktur** (Vickers AJ, et al. Acupuncture for postchemotherapy fatigue: a phase II study. J Clin Oncol 2004;22(9):1731-35, Molassiotis et al (2012), J Clin Oncol. 2012 Dec 20;30(36):4470-6, Mao et al. Cancer. 2014;120(23):3744-51.)

Fatigue - Therapie

Acupuncture for Cancer-Related Fatigue in Patients With Breast Cancer: A Pragmatic Randomized Controlled Trial

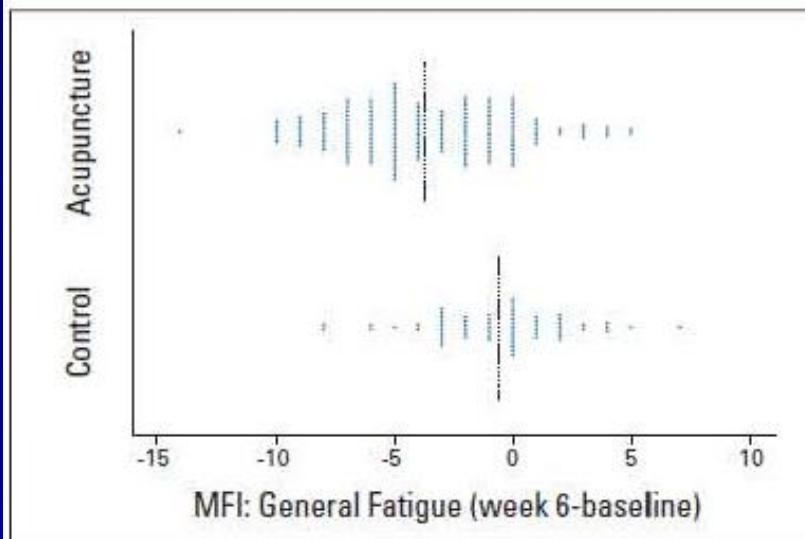


Fig 2. Change in Multidimensional Fatigue Inventory (MFI): General Fatigue scores from baseline to 6 weeks.



Akupunktur
1 x wöchentlich
Ma36, MP6, Di4
nach 6 Wochen
Besserung des
General Fatigue Scores
– 3,11 ($p < 0.001$)

A. Molassiotis et al. J Clin Oncol 2012

Fatigue - Therapie

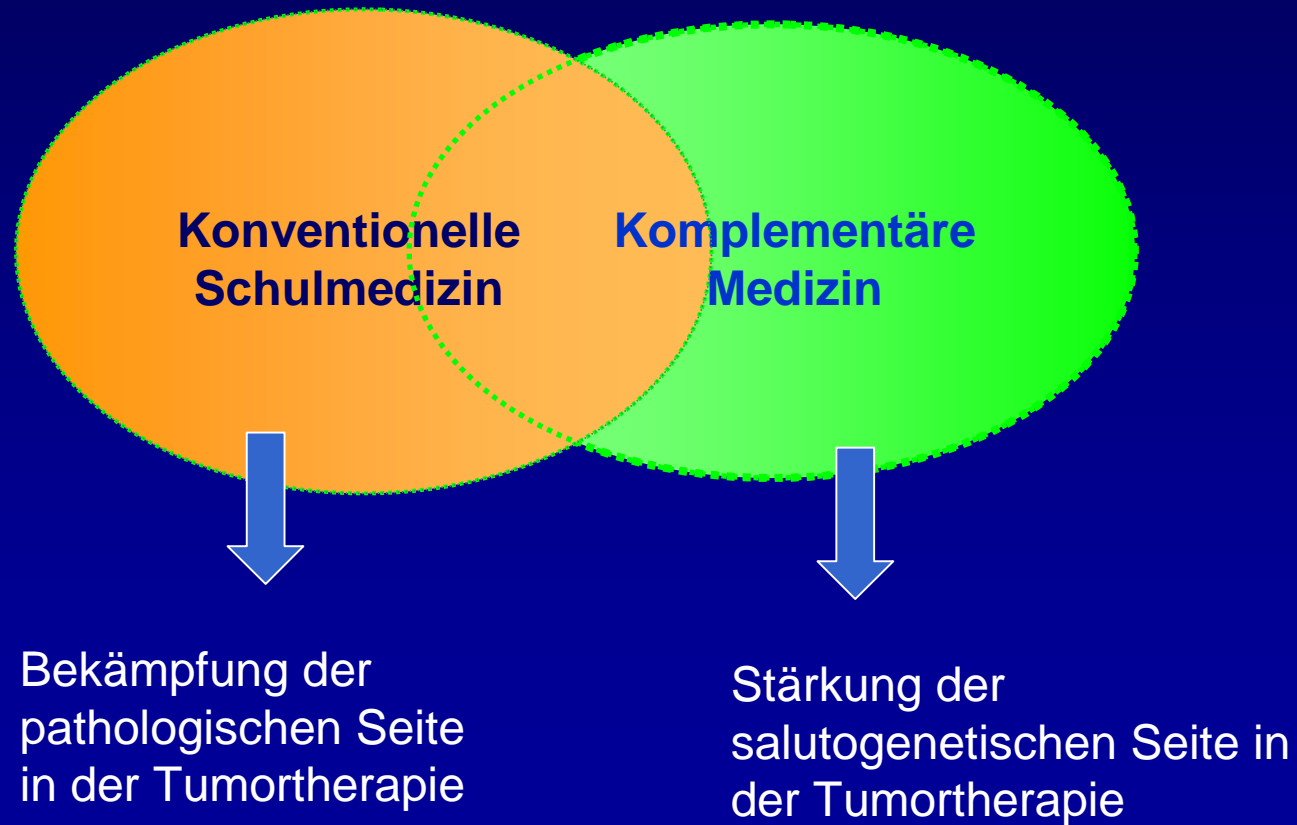
Yoga

- Zur **Reduktion** von
 - Fatigue
 - Schlafstörungen
- Zur **Verbesserung** der
 - Stimmung
 - Lebensqualität
- Evidenz Grade 2B



CHEST 2013; 143(5)(Suppl):e420S–e436S

Integrative Tumorthherapie





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

Literaturempfehlungen



1. Gemeinsam gegen Krebs, G. Dobos, S. Kümmel, Zabert Sandmann Verlag, ISBN 978-3-89883-265-6
2. Was tun bei Nebenwirkungen einer Krebstherapie, G. Spahn, A. Kerckhoff, KVC-Verlag, Carstens Stiftung, ISBN 978-3-933351-72-2
3. Krebs ganzheitlich behandeln, Prof. Dr. J. Beuth, Trais Verlag, ISBN 978-3-8304-3374-3
4. Wohltuende Wickel, Maya Thüler, ISBN 3-908539-01-3
5. Pflegepraxis Wickel und Auflagen, A. Sonn, Thieme Verlag, ISBN 3-13-111912-8
6. Natürlich gesund mit Kneipp, R. M. Bachmann, G. M. Schleinkofer, Trias, ISBN-10: 3893734104
7. Gesund durch Meditation, Jon Kabat-Zinn, Otto Wilhelm Barth Verlag, ISBN 3-502-62332-5
8. Die heilende Kraft der Achtsamkeit [Audiobook], Verlag: Arbor-Verlag (30. März 2009), ISBN-10: 3936855994
9. Das Anti-Krebs-Buch: Was uns schützt: Vorbeugen und nachsorgen mit natürlichen Mitteln von David Servant-Schreiber. Kunstmann Verlag; Auflage: 4 (5. März 2008), ISBN-10: 3888975131
10. Krebszellen mögen keine Himbeeren, Prof. Dr. med. Richard Béliveau, Dr. med. Denis Gingras, Kösel, ISBN 978-3-466-34502-1